

## Celtic Café

Der Karnutenwald (für Gäste lesbar) - alles über keltisches Heidentum - einst und jetzt => NEMETON - Heiliger Ort => Thema gestartet von: Mc Claudia am 24.02.2017, 22:13:34

Titel: Bibracte und eine neue Archäologie Beitrag von: Mc Claudia am 24.02.2017, 22:13:34
--

Slania,

heute auf nano war ein interessanter Beitrag über Bibracte.

<http://www.3sat.de/mediathek/?mode=play&obj=65033>  
<http://www.daserste.de/information/wissen-kultur/w-wie-wissen/archaeologie-116.html>  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Bibracte#Ein\\_Schaufenster\\_in\\_die\\_keltische\\_Welt](https://de.wikipedia.org/wiki/Bibracte#Ein_Schaufenster_in_die_keltische_Welt)

Die geniale Hauptstadt der Aeduer hat gerade mal 100 Jahre bestanden und war trotz dieser kurzen Zeit riesig für damalige Verhältnisse. Die Grundmauern der Ausgrabungen könnten genausogut römisch oder so sein, alle aus Stein. Falls ich mal genug Kohle hab, will ich mir diese Ausgrabung unbedingt mal angucken (auch wenn ich kein Wort Französisch kann). Echt geil, v.a. auch das große Nemeton auf dem Berggipfel (also eine keltische Akropolis) und dieser riesige Steinbrunnen in Mandorla (Mandel)form.

Interessant in dem Beitrag war, dass (ähnlich wie der Dünsberg) der gesamte Berg mit Wald bedeckt ist. Und zwar Wald, der in der Keltenzeit nicht dort war, weil da ja die Stadt war. Archäologisch kann man unter einem Wald Ausgrabungen kaum ausmachen (außer Wallanlagen oder ähnliches, oder vielleicht Metall mit Metallsuchgerät). Aber für Ausgrabungen müsste man die Bäume fällen. Auch der normale Blick vom Flugzeug aus bringt nichts, wenn die Baumkronen im Weg sind.

Neue Ergebnisse in der Archäologie bietet z.B. die Anwendung von Laserstrahlen. Auf diese Weise konnten die Archäolog/innen die Form der gesamten Stadt (samt 5 km langer Stadtmauer) herausfinden. Es müssen also weder Bäume gefällt noch Erde aufgedigelt werden, und trotzdem weiß man jetzt, wie die Stadt ca. aussah.

Immer wieder mache ich mir Gedanken, wie sich die Keltiké weiterentwickelt hätte, wenn die Römer nicht assimiliert hätten. Ich glaube, die Kelten hätten nach und nach ebenfalls die ganzen Erfindungen und Techniken übernommen und für sich weiter entwickelt. Vielleicht hätten die Kelten dann in Bibracte auch mal Fußbodenheizungen gemacht, Kanäle, Aquädukte, Thermen etc.

Wie auch immer. Keltische Städte und Straßen gab es schon einige Jahrhunderte vor den Römern. Und das find ich einfach cool! :)

Titel: Re: Bibracte und eine neue Archäologie Beitrag von: Sucher am 25.02.2017, 12:35:22
--

Danke für diese Informationen.

Titel: Re: Bibracte und eine neue Archäologie Beitrag von: Vailos am 26.02.2017, 18:08:08
--

Japp. Wie seinerzeit der Leiter der großen Stuttgarter Keltenausstellung meinte: Man müsse bei den Kelten unter Umständen von einer Hochkultur sprechen....

Titel: Re: Bibracte und eine neue Archäologie
---

Beitrag von: Mc Claudia am 28.02.2017, 17:56:00

---

Jo .... hätten die Römer 100 Jahre gewartet, bevor sie da alle annektiert und überfallen hätten. :P

[SMF 2.0.11](#) | [SMF © 2011, Simple Machines](#)  
[SimplePortal 2.3.5](#) © 2008-2012, [SimplePortal](#)